Richmonder Anzeiger.

6. Jahrgang. Richmond, Va., Donnerstag, den 19. Januar 1860. Nr. 62.

The German ADVERTISER,
B. HASSEL, Editor and Proprietor,
Is published every day, Sunday excepted, at
$5 per Annum, payable in advance.
Terms for Advertisements reasonable.
OFFICE: BROAD STREET, NEAR 7TH.

Bedingungen.

Der „Anzeiger" erscheint jeden Morgen, Sonntags ausgenommen, zum wöchentlichen Subscriptionspreis von 10 Cts., zahlbar an die resp. Träger, oder $5.00 in jährlicher Vorausbezahlung. — Anzeigen finden unter folgenden Bedingungen Aufnahme: Einmalige Einrückung von 10 Zeilen oder weniger 50 Cts., zweimalige 75 Cts., dreimalige $1.00, eine Woche $1.25, einen Monat $2.50, drei Monate $4.00, sechs Monate $8.00, zwölf Monate $12.00 in vierteljährlicher Vorausbezahlung. Anzeigen, die nach Belieben verändert werden können, werden mit $25.00 per Jahr berechnet.

Neue Anzeigen.

M. LASFARGUE,
Wholesale- und Retail-Handler
Leder und Schuh-Findings,
14te Straße, der alten Post-Office gegenüber,
Richmond, Va.

Derselbe hat soeben dieses Geschäft mit einem neuen Stock Waaren eröffnet, als: Soles, Insoles, Calf-Soles 2c., welche er in jeder Quantität billiger als bisher offerirt.

Crimped und uncrimped Boot Fronts, beim Paar oder Dutzend.

Vamps, Quarters, Lining u. sonstige Schuhmacher-Utensilien sind im Kleinen und Großen zu haben. Gaiters und Upper-Shoes stets vorräthig.

Gaiters und Schuhe werden nach Order zugeschnitten.

Alle Aufträge werden nach Pariser Mode ausgeführt und wird nur das beste franz. Kalb- und Patent-Leder verwandt.

Alle Arten franz. Leisten und Werkzeuge stets vorräthig.

Alle Arbeiten werden mit Howe's Maschine ausgeführt.

Soeben erhalten eine Auswahl ausgezeichneter Lastings für Ladies Gaiters.

An die Damen Richmonds.

Madame Fauche (von Paris), die bei der letzten Fair im Mechanics Institut für ihre Hüte des
FIRST-CLASS DIPLOMA
erhielt, hat 233 Broadstraße, nahe der 3ten, ein neues und reichhaltiges Lager von Millinery-Waaren eröffnet.

Madame F. hat die Ehre den Damen Richmonds anzuzeigen, daß ihr Lager von Bonnets und Millinery-Waaren der neuesten französischen Façon und Geschmack angehören; gleichfalls vorräthig die neusten Pariser u. New-Yorker Moden in Coiffures, Wreaths, Ribbons und Laces. Madame F. wird die größte Aufmerksamkeit auf alle ihr zu Theil werdenden Aufträge verwenden, und ihre Gönnerinnen können sich versichert halten, daß sie nur gute und geschmackvoll ausgeführte Waare billig erhalten.

G. A. FAUCHE,
(von Paris),
Uhrmacher und Jeweller,
233 Broad- nahe der 3ten Straße.

G. A. Fauche, der seit vierundzwanzig Jahren in den ersten Uhren- und Jeweller-Geschäften von Paris, Genf, London und New York beschäftigt war, erlaubt sich den Bürgern Richmonds die Anzeige zu machen, daß er 233 Broadstr. ein derartiges Geschäft eröffnet hat, und sich freuen wird, alle in sein Geschäft einschlagende Arbeiten daselbst entgegenzunehmen und zur Zufriedenheit ausführen zu kennen.

G. Gussen,
Cabinet-Maker,
5te Straße, zwischen Broad- und Marshallstr.

Alle Schreinerarbeiten und die in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt. Um recht zahlreiche Aufträge bittet ergebenst G. Gussen.

Eckhardt u. Sauer,
Wholesale- u. Retail-Handler
von
Stroh-Hüten
und
Fabrikanten aller Arten Hüte u. Mützen
der neuesten Façon,
No. 155 Broadstr., Richmond, Va.

Des deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen, bei vorkommendem Bedarf dieses Lager zu besuchen.

Billige Preise u. reelle Bedienung werden zugesichert.

WATSON & BAYLY,
Oeffentliche Gerichts-Anwälte,

empfehlen sich zur Annahme aller Rechtsfälle, die bei den Gerichten der Stadt Richmond und den County Courten von Henrico und Chesterfield anhängig gemacht werden.

Wm. F. Watson ist zugleich United States Commissioner und Commissioner in Chancery.

Samuel T. Bayly ist Commissioner of United States Court of Claims, Commissioner of Deeds 2c. und öffentlicher Notar. Office: Bankstraße, in Goddin's Hall.

Geschäfts-Eröffnung.
John Herbig
zeigt dem deutschen Publikum an, daß er eine deutsche Spezerei-Handlung in der Broad-, zwischen der 6ten und 7ten Straße eröffnet hat. Besonders empfiehlt er seine deutschen Früchte und Produkte, als Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse, Gerste, Zwetschen, Kirschen, Birnen (Hutzeln) 2c., Sauerkraut, frische holländische Heringe, Swedfish (trocken und gewässert) Sardellen in Salz 2c.

Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak (Lotzbeck).

Alle Gewürze, Thee, sowie die besten Grocery-Artikel.

Durch guten Einkauf ist derselbe in den Stand gesetzt, die ihn Besuchenden mit stets frischer und billiger Waare zu bedienen.
John Herbig
neben A. Schad's Hotel.

H. Beckmann's
Wirthschaft und Lagerbier-Salon,
Mainstraße, zwischen der 17. und 18., dem Markt gegenüber.

Diese neu und geschmackvoll eingerichtete Wirthschaft, wo nur die besten Liquors, Lager-Bier und sonstige Erfrischungen genutzt werden, empfiehlt seinen Freunden und dem gesammten Publikum zum fleißigen Besuch
Heinrich Beckmann.

Zu vermiethen.

Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien, sind billig zu vermiethen bei Henry Schütte, Ecke der Broad- und 9te Str.

William Myer,
Blechschmied,
Ecke der 2ten und Broadstraße.

Alle in das Klempnergeschäft einschlagende Arbeiten werden billigst und schnell ausgeführt, und bittet der Unterzeichnete, derartige Aufträge bei ihm abzugeben, da er davon überzeugt ist, durch gute und dauerhafte Arbeit seine geehrten Kunden zufrieden zu stellen. Alle Arten Reparaturen werden schnell ausgeführt.
William Myer.

Neuer Möbelladen
an Broadstr., zwischen der 2. und 3. Straße.

Unterzeichneter macht dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß er an obigem Platze einen Möbelladen eröffnet hat, und bittet in vorkommenden Fällen um geneigten Zuspruch. Bestellte Arbeiten werden geschmackvoll und möglichst billig ausgeführt. Reparaturen prompt und billig.
John von Frieden.

Bekanntmachungen.

Wm. T. Moore,
Hutfabrikant,
207 Broadstr., neben dem Store des
Hrn. S. Hirsch,

empfiehlt für die jetzige Saison sein vollständiges Lager aller Arten Hüte und Mützen, sowie sonstiger in sein Geschäft vorkommender Artikel, die zu den billigsten Preisen verkauft
Wm. T. Moore.

Dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß der Unterzeichnete die früher von Hrn. Knole an Broadstraße geführte Garten-Wirthschaft übernommen hat, die neu und geschmackvoll eingerichtet, einem recht zahlreichen Besuch entgegensieht. Erfrischungen der besten Qualität sind stets vorräthig und werde ich mich bemühen, durch freundliche Bedienung diesen Garten zu einem gern besuchten Vergnügungsplatz zu machen.
Wm. Hiebel.

Alte abgelagerte Havana und Principe Cigarren, Kau- u. Schnupftabak erster Qualität bei J. C. Fischer, Agt.
Frischen Mosst oder Bakers Powder stets frisch bei
J. C. Fischer Agnt.

Virginischer Wein.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem weinliebenden Publikum seine selbstgezogenen Catawba- und Nord-Seedling-Weine bestens, die er per Gallone zu $1.25 und beim Dutzend zu $3.50 zum Verkauf offerirt.

In der Wirthschaft desselben werden die geehrten Gäste neu Wein bei der Flasche, guter Wurst u. s. w. bestens bedient und ladet zum Besuch derselben freundlichst ein
Jacob Keck.

Salatöl Gerste, Stärke, Kaffee-Essenz, Chocolade nebst einer Menge anderer Artikel, Parfümerieen, Lubin's Extract, Brown Windsor Soap, Zahnbürsten, Eau de Cologne, 2c. 2c. zum Verkauf bei J. C. Fischer, Agt.

1 Gallone und ½ Gallone Glaß Jars, besonders für Confectionery und Conditores passend, sind bei jeder beliebigen Quantität unter Fabrikpreis zu haben bei
J. C. Fischer Agt.

P. Hottes,
Broad Straße, zwischen 6. u. 7. Straße, neben
A. Schad's „Wilhelm Tell Haus".

Derselbe empfiehlt dem hiesigen und durchreisenden Publikum seine aufs geschmackvollste eingerichtete Barbirstube, und schmeichelt sich, daß Niemand seinen Shop anders, als höchst zufrieden über die vortheilhafte Veränderung verläßt, die ihm unter seinen und seiner Gehülfen Hände zu Theil wird.— Ferner empfiehlt er sich zu chirurgischen Operationen, als Zahnausnehmen, Aderlassen, Blutegelsetzen, Schröpfen 2c. 2c. — Derselbe führt ein Lager der besten Parfümerieen u. fabricirt eine ausgezeichnete Tinktur gegen das Grauwerden u. Ausfallen der Haare. Um Zuspruch bittet P. Hottes.

Wm. Götze's
Steam Candy Manufactory
und
Lager von
Nürnberger Spielwaaren,
No. 198 Broad Street, Richmond, Va.

Neuer Store!
No. 232 Broad-Straße,
N. A. Myers

zeigt dem Publikum ergebenst an, daß er in oben genannter Store ein
Grocery- und Confeckionary-Lager
eröffnet hat, in welchem er eine große Auswahl derartiger Artikel zu den billigsten Preisen verkauft, namentlich
Deutsche Früchte,
als: Hirse, Gerste, Hafergrütze, Grieß, Sago, ganze und gespaltene Erbsen, Zwetschen, Lebkuchen, Fancy Candies, Toys, Limburger und Schweizerkäse, holländische Heringe, Cigarren u. s. w. Zu den billigsten Preisen zu haben bei
N. A. Myers, 232 Broadstr.

Prospectus der neuen Volksausgabe
von
H. Heine's
Sämmtlichen Werken
in sieben Bänden oder in 50 Wochenlieferungen
a 15 Cts.

Als wir am 24. März 1855 mit der ersten Ausgabe der Heineschen Werke vors Publikum traten, thaten wir es mit bangem Gefühl.—Heine war noch zu wenig bekannt und das Unternehmen forderte große Anstrengungen und bedeutendes Kapital. — Unsere Erwartungen wurden übertroffen, — der Absatz war ein sehr bedeutender, und ist kaum ein Platz wo gebildete Deutsche wohnen, wohin Heine nicht verlangt wurde.

Der große Dichter, der Stolz der deutschen Nation, der Gründer der modernen Dichterschule, ist während der Zeit seines langen sämmerzollen Leidens erlegen. Sein Name wird für alle kommenden Zeiten aufbewahrt bleiben. Man wird ihn unter den Ersten finden, wenn Deutschlands gefeierte Größen aufgezählt werden. Er selbst ist uns entrissen, aber seine Schöpfungen bleiben erhalten und werden mit uns ertleben.

Nach Heine's Tode kamen noch so manche herrliche Fragmente seiner unsterblichen Muse zu Tage, die Freunde und Bekannte von ihm besagen. Wir waren bemüht diese Schätze nach und nach zu sammeln und sind nunmehr im Stande einen neuen Band zu liefern. Da wir aber seit einem Jahre von vielen Seiten angegangen wurden, Heine's Werke nochmals in Lieferungen auszugeben, damit auch der weniger Bemittelte sich nach und nach diese herrlichen Schriften anschaffen könne, so haben wir uns nunmehr entschlossen, eine neue Ausgabe in kleineren Lieferungen zu veranstalten. Der Preis ist der frühere und wird nur für den siebenten Band $1 mehr berechnet.

Abonnenten der frühern Ausgabe in 6 Bänden erhalten den 7ten Band für $1 und werden ersucht ihre Namen beim nächsten Agenten oder bei uns bekannt zu machen.

Wir zweifeln nicht im Geringsten daran, daß sich die gesammte deutsche Bevölkerung der Ver. St. an diesem Nationalwerk betheiligen wird.

Eine Auslage von 15 Cents per Woche kann gewiß jeder bestreiten, der Sinn für deutsche Literatur hat, und den großen Dichter ehrt.

Dem 7ten Bande wird eine gediegene Biographie Heinrich Heine's beigegeben werden. Was Ausstattung, Druck und Papier betreffe, so wird diese neue fünfte Ausgabe in keiner Weise den vorhergegangenen nachstehen. Eine sorgfältige Durchsicht wird früher eingeschlichene Fehler entfernen.
John Weik u. Co.,
530 Chesnutstraße, Philadelphia

Große Verbesserung im Zahnausziehen.
G. W. Jones

macht Allen, welche Zähne ausgezogen wünschen, die Anzeige, daß er jetzt im Besitze von Instrumenten ist, vorzüglicher als jene er je gebrauchte. Die Einfachheit und Vollkommenheit ihrer Construction ist der Art, daß sie das Ausziehen der Zähne fast schmerzlos machen, niemals verfehlen den Zahn bei dem ersten Versuch herauszuziehen, nie ihn zerbrechen oder das Zahnfleisch verletzen.

Alle andern Operationen, als Füllen, Reinigen und Einsetzen von Zähnen leicht und gut ausgeführt.

Office: Mainstraße, zwischen der 9. u. 10.

Geschäfts-Eröffnung.
D. Euler und J. Balzer's
Grocery und Provision Store
am Neuen Markt,
Chs. Held's Kleiderstore gegenüber.

Unsere deutsche Hausfrauen, welche den Neuen Markt besuchen, sind höflichst eingeladen bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche im Haushalte nöthig sind, gut und billig finden werden.

Ergebenst
D. Euler u. J. Balzer.

Bekanntmachungen.

Haupt-Niederlage billiger Dry-Goods.

Billig, billiger denn je!

In No. 27 Mainstraße kann man die billigsten Dry-goods finden, nämlich: 5000 Yards reiche Valencia für Damenkleider, a 12½ Cts., werth das Doppelte; 3000 Yards schöne baumwollene Franzen für Bettdecken 2c. a 3 Cts. und höher; 675 Paar schwarze und farbige Damenhandschuhe zu 37½ Cts., die anderswo 75 Cts. kosten; 3000 Cambric Bands zu 31 Cts., bessere Qualität zu außerordentlich billigen Preisen; 400 jener billigen Servants Shawls zu 25 Cts., die $1.00 werth sind; ein großes Assortiment Damenhandschuhe (lederne) zu 12½ Cts.; französische gestickte Kragen und Unterärmel zu 50 Cts. und höher, doppelt so viel werth.

Jedermann wird erstaunt sein, wie billig die Waaren in No. 27 Mainstraße verkauft werden. Feines Baumwollenzeug zu 8 Ct., werth 10 Cts.; die beste Qualität von Landodale und Pocket Mills zu 12½ Cts., die in anderen Geschäften 1 Sblg. bringen; Bett- und Servants Blankets zu allen Preisen; Linseys zu 12½ Cents 2c.; Flannels, Ticking, Sheeting und Shirting; Irish Linnen zu 37½ und 50 Cts. und höher, werth das Doppelte; Cassimeres und Satinette, Kentucky Jeans, Hosiery, Gloves, Linen und Marseilles Bosoms; Cloaks und Rag'ans, Carpets, Schuhe und viele andere Artikel, zu zahlreich, um sie hier aufzuführen.

Alles um was ich bitte, ist ein Besuch des Publikums, ehe mit diesen billigen Waaren aufgeräumt wird. Jos. Strauß, 27 Mainstr.

Alle Sorten
Comptoir-Bücher (BLANK BOOKS)
Rechnungs- und Schreibpapier, Dinte in allen Farben, Siegellack, Oblaten, Stahlfedern 2c.

Deutsche Kalender für 1860 sind zu haben bei J. H. Stecker, Broadstraße.

Porzellan-, Stein- und Glaswaaren-Geschäft.

Dem geehrten deutschen Publikum zu kund, daß an der Ecke der Broad und Dritten Straße ein enormes Lager von allerhand Geschirr für die Hauswirthschaft etablirt ist, welches das einzige deutsche Geschäft dieser Art in Richmond ist. Unser Assortement enthält Glas-, Stein- und Porcellan-Waaren, Messer und Gabeln, Löffel aller Art, Kaffee- und Theekannen, Lampen von Zinn, Blech, Britannia und silberplattirte, — Theebretter, Spiegel und Spiegelgläser aller Größen, — Schuh-, Kleider-, Ofen- und Schraubbürsten, auch allerhand kurze Waaren und Spielzeug 2c. 2c. Wiederverkäufer werden es vortheilhaft finden, bei uns erst vorzusprechen, da wir im Stande sind, ihnen ausnahmsweise billig verkaufen zu können.
Schaap u. Comp. Ecke der 3. u. Broadstr.

Undertaking.

Der Unterzeichnete ist jetzt im Stande, jeden Auftrag in seinem Geschäfte ausführen und zwar so billig als möglich. Eine Auswahl von Särgen ist fortwährend vorräthig. Ein neuer, guter Todtenwagen mit einem guten Treiber und ruhigen Pferden für etwaigen Gebrauch.

Die Aufmerksamkeit von Hotel-Inhabern u. Familien wird gerichtet auf seine große Auswahl von Matratzen.

Ausbesserung von Sofa's, Stühlen u. Spring-Matratzen wird prompt besorgt.
Francis Laube,
Broadstr., Ecke der 3ten Straße.

MONTICELLO HOTEL,
von
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.

Dem durchreisenden Publikum wird dieses neu eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirthschaft desselben ist mit den vorzüglichsten Getränken ausgestattet. Sowie auch Erfrischungen und Delicatessen des Marktes sind jederzeit zu haben. Der schöne und geräumige Saal wird bei vorkommenden Bällen bestens empfohlen.

Die Nothwendigkeit und Nützlichkeit eines weltgeschichtlichen Werkes wird wohl Niemand in Zweifel ziehen; junge Leute und auch Familien-Väter, Lehrer insbesondere für ihre Kinder, werden hier des Belehrenden genug finden. Die Geschichte ist unsere beste Lehrerin; sie soll die Menschheit auf einen Standpunkt heben, welcher das gewöhnliche Leben hoch überragt, sie soll Abscheu vor dem Laster, Haß gegen den Despotismus, Liebe zur Tugend und begeistertes Streben nach Freiheit anregen.

Der Name des Verfassers bürgt für die Gediegenheit des in Rede stehenden Werkes. Noch kein Geschichtschreiber hatte den Vortheil, auf einem so freien Boden wie Amerika, schreiben zu können. Strauß schreibt auf freiem Boden, für freie Menschen, ohne gelehrte Weitschweifigkeit, klar und verständlich für Jedermann, mit einer edlen Gerechtigkeitliebe, in einem so begeisterten Freiheitssinn, wie wir es in keinem Werke dieser Art finden. Es ist das Werk seines Lebens, im Kerker zu Rastatt begonnen, ein Werk zwanzigjähriger Thätigkeit. Die Lieferung kostet 25 Cents, von denen die bisher erschienen, in beliebigen, die übrigen in monatlichen Zwischenräumen zu beziehen sind. Die Ausstattung des Werkes läßt nichts zu wünschen übrig, und wird die Expedition den geehrten Abonnenten gratis zwei prachtvolle Prämien, die eine am Schlusse der alten Zeit, die andere am Schlusse der neuen Zeit liefern. Zuverlässige Agenten und Sammler werden im ganzen Umfange der Berlin. Staaten, wo noch keine sind, gesucht. Gegen Einsendung von 25 Cents oder $1 für 4 Hefte, werden nach Orten wo keine Agenten sind, Hefte franco gesandt.
Expedition von G. Strauß's Weltgeschichte
S. Zickel, 70 Orchardstr.
New-York.

Frank Leslie's Illustrirte Zeitung.
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung

Frank Leslie's Illustrirte Zeitung ist auf das beste Papier gedruckt, 16 Seiten stark und jeder Jahrgang derselben, welcher einen Titel und Inhalts-Verzeichniß beigegeben wird, bildet einen Band, der mehr Lesestoff enthält, als irgend ein Conversationslexikon. Sie ist unbestritten das beste, billigste, am meisten belehrende und unterhaltendste Wochenblatt, welches in den Ver. Staaten erscheint.

Erscheint jeden Mittwoch in New-York und kostet 6 Cents die einzelne Nummer, $3.00 jährlich in Vorausbezahlung.

Sie ist das größte illustrirte Wochenblatt welches in deutscher Sprache in den Ver. Staaten erscheint, enthält prachtvolle Illustrationen der bedeutendsten Tagesereignisse, ausgezeichnete Erzählungen, Novellen, Anekdoten und Modeberichte. Alles, was für unsere Landsleute nur irgend von Interesse ist wird die Illustrirte Zeitung in gewählter Sprache den Leser erzählen, und da sie sich von politischen und religiösen Fragen fern hält, sollte sie in jeder Familie gehalten werden.

Frank Leslie's Illustrirte Zeitung ist bei allen Zeitungsagenten zu haben, oder aus der Office, No. 13 Frankfort St., gegen Einsendung des Betrages, zu beziehen.

Wir versenden ein Exemplar für $3.00
zwei Exemplare für $5.00
drei „ „ $6.00
Frank Leslie,
13 Frankfort Str., New-York.

Bekanntmachungen.

N. A. Myer's,
Broadstr., zwischen der 3ten und 4ten Straße,
zeigt dem geehrten deutschen Publikum an, daß er soeben mit dem Schiff „Ferdinand" folgende Waaren erhalten hat:
50 Faß neue Heringe,
100 Faß neue Zwetschen,
5 Faß getrocknete Birnen,
sowie eine gute Auswahl deutscher Früchte. An Wiederverkäufer verkaufe ich äußerst billig.

Dr. med. Ed. J. Pölsch,
Arzt, Wundarzt und Augenarzt.

Der Doctor widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen und Frauenkrankheiten, sowie den Krankheiten der Fortpflanzungsorgane beider Geschlechter in allen Stadien. — Augenkrankheiten werden von ihm nach den Principien der neuesten Entdeckungen und Methoden behandelt.

Office-Stunden von 8—10 Morgens und 4—7 Uhr Nachmittags. No. 1 Montiello Hotel, Broadstreet.

Austern! Austern!

Zu haben bei Gallone und Quart.
Austern-Suppe,
Gebratene Austern,
Austern frisch aus der Schale nebst guten Getränken zu jeder Zeit bei
John Marrhausen, Agt.

Bei Busch u. Comitti, Verlags- und Commissions-Buchhändler, 139 S. Water Str., Chicago, Ill., ist soeben erschienen und kann für den Preis von 25 Cts. bezogen werden:
Das verbotene Buch,
oder
die neuesten Enthüllungen über
Geschlechts-Krankheiten.
Nebst der
klaren Angabe des sichersten Heilverfahrens,
von
Dr. C. Mehler, prakt. Arzt. in Chicago, Ill.

Ein großes Lager von Damen Schuhen aller Arten und Preise (von 62½ Cts.) an, gleichfalls Congreß-Gaiters für Herren und Knaben und sonst ge in das Schuhgeschäft einschlagende Artikel empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
Joseph Strauß,
No. 27 Mainstr.

MAULE & BEVILL,
House- Sign- u. Ornamental Maker,
Mainstraße, Ecke der 11ten,
Richmond, Va.

Alle in diesen verschiedenen Geschäftszweigen vorkommende Arbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. [17.4

H. Rosenfeld,
Engros- und Detail Händler in Cigarren, Kau-Rauch- und Schnupf-Tabak,
No. 198 Broadstraße, Richmond, Va.,

hält ein wohlassortirtes Lager selbst importirter Cigarren und kann Wiederverkäufern die günstigsten Preise stellen.

Franz Staude,
168 Broadstraße, zwischen der 6. und 7. Str.,
hält ein reiches und wohlassortirtes Lager von
Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak
eigener Fabrikation und Importation,
die er im Groß- und Kleinverkauf zu den billigsten Marktpreisen abläßt. Namentlich sollten Wiederverkäufer nicht verfehlen bei ihm vorzusprechen, ehe sie ihre Einkäufe anderweitig machen. [7.

Peter Schick,
No. 196 Broadstr., zwischen der 6ten und 7ten.

Dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß mein Schuh- und Stiefel-Lager für Herren und Damen wohl assortirt ist, und daß ich mich freuen werde, auch von meinen Freunden und Landsleuten recht oft besucht zu werden. Alle in mein Geschäft einschlagende Arbeiten werden gut und billigst ausgeführt.
Peter Schick.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehrten Kunden und dem geehrten Publikum überhaupt sein reichhaltiges Lager von selbst verfertigten Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt
George Deufel,
No. 155 Broadstr., Monticello Hotel.

Holz! Holz!

Unterzeichneter hält fortwährend einen großen Vorrath von Eichen- und Fichtenholz bester Qualität, und kann seine Kunden hiermit unter den günstigsten Bedingungen versehen. Bei Käufen von 5 Klaftern wird das Wegfahren kostenfrei besorgt. Bestellungen, welche hinterlassen werden bei Dabney u. Cole oder Geo. A. Handley, Broadstraße, sowie in der Holzniederlage an Broadstr., nahe Brooke Avenue werden prompt besorgt. Preise: Das beste Eichenholz zu $4.50, und Tannenholz zu $4.00 per Cord. James A. Moore

Friedr. Gerhard's Illustrirter Familien-Kalender für 1860, a 25 Cts., bei J. H. Stecker.

Den Abonnenten von „Friedr. Gerhard's Banknoten-Reporter diene zur gefälligen Nachricht, daß ich die Agentur von Hrn. Pfaff übernommen habe und Bestellungen für den Reporter entgegen nehme. J. H. Stecker.

Soeben erhalten eine schöne und große Auswahl von Kinderspielwaaren, Nürnberger und Bafeler Lebkuchen, Wachskerzen für Christbäume, Gold- und Silber-Schaum, frische Rosinen, Corinthen, Mandeln und Citronat.

Ferner macht der Unterzeichnete auf seine frisch erhaltenen Spezereien und Hülsenfrüchte aufmerksam, sowie überhaupt auf alle in sein Fach einschlagende Artikel.
Richmond, 8. Dezember 1859
John Herbig.

Wintermoden von Hüten und Mützen.

Dem Unterzeichneten gereicht es zum Vergnügen, seiner Freunden und dem Publikum sein Lager von Herbst- und Winter-Waaren empfehlen zu können, das aus den modernsten Moden in Sill, Filz und Bieberhüten für Herren und Knaben, sowie aus Streh, Leghorn, Panama und Palmblatt Hüten, und Fancy Mützen und Kinder-Hüten 2c. 2c. besteht welche Artikel er gegen baar äußerst billig verkauft.

Hüte werden nach Vorschrift angefertigt.

Derselbe bittet, seinen Store No. 181 Broadstr. zu besuchen und ein Waarenlager zu besichtigen. Geo. L. Berry, Agt.

Wichtig für Alle und jeden Einzelnen!

Unterzeichneter theilt dem geehrten Publikum mit, daß er ein Lager aller Sorten Weine und Liquors hält, bester Qualität, die er im Großen und Kleinen und zu den billigsten Preisen abläßt. Derselbe hält gleichfalls ein Lager von deutschen Früchten, deutscher Wurst, Servelatwurst, Blutwurst und Schwartenmagen, Sardellen, Sardines, Zwetschen, Hafergrütze, Absinth, Schweizerkäse und aller solcher Artikel, die in Wirthschaften und von Privatleuten gebraucht werden. Billige Einkäufe setzen denselben in Stand, wiederum äußerst billig verkaufen zu können.
John Schad,
Mainstraße, zwischen der 17. und 18.

Die
Regulatoren in Arkansas.
Aus dem Waldleben Amerika's.

(Fortsetzung.)

Wie viel Kugeln schießt Browns Büchse? frug er leise, als ob sich scheue, den Namen des jungen Mannes vor dem Leichnam auszusprechen.

Dreißig, flüsterte Harper zurück. Roberts wieß schweigend auf das Loch, das die Kugel in der Brust des Todten gerissen.

Haltet Ihr ihn für schuldig? frug Harper jetzt, scheu den Blick im Kreise umherwendend.

Schuldig? nein bei Gott nicht, rief Curtis, kein Geschworen-Gericht in ganz Arkansas würde ihn schuldig sprechen, nachdem der da, solche Drohungen gegen ihn ausgestoßen, wie ich von Smith gehört habe. — Ich hätt' ihn auch erschossen. Leid thut mir's, wenn ich den kräftigen Burschen da so liegen sehe, daß er sein Leben auf solche Art vergeudete, wo er ein nützlicher Bürger im Staat werden konnte; aber Pest und Tod! wenn solche Gesellen, die dafür bekannt sind, daß sie bei Raufereien und Todtschlägen ihr Wort halten, mit klaren Worten sagen, sie wollten irgend Einen, wo sie ihn zuerst wieder träfen, über den Haufen schießen, so verdienen sie weiter Nichts als eine Kugel — das ist meine Meinung. — Nur — das — das Bauchaufschlitzen hätte er können sein lassen — die Aasgeier würden das eben so gut und noch schneller beendet; seht nur, wie sie schon in Schaaren herbeikommen. — Dasmal habt Ihr Euch aber geirrt, der Braten möchte Euch entzogen werden. Wir müssen doch wohl darüber Meldung machen, oder sollen wir ihn liegen lassen?

Nein, auf keinen Fall, sagte Roberts — das dürfen wir nicht; am Besten wird's sein, wir decken ihn hier mit Zweigen zu, und melden es dem Friedensrichter; der mag seinen Constabel danach schicken. — Ich will mich nicht weiter damit befassen; — was sucht Ihr, Hartford?

Der Krämer war neben der Leiche niedergekniet, und visitirte sehr sorgfältig das lederne Jagdhemd, das in nassen Falten auf der Brust derselben klebte.

Der Mann hier, sprach er endlich aufstehend sehr ernst — trug in der ledernen Tasche, die Ihr da seht — vierhundert und siebenzig Dollar in Banknoten, alle so gut wie Silber, bei sich — ich habe sie gestern Morgen bei Bowitt's Hause selbst gesehn, und verloren kann er sie nicht haben, denn der Knopf dort an der Tasche geht schwer auf — die Tasche ist von Jemanden geöffnet, und das Geld — entwendet worden.

Wer wagt es hier zu sagen, daß mein Neffe einen Todten beraubt habe? schrie der alte Harper, während sein Antlitz Leichenblässe übergoß, und er, das Messer aus der Scheide reißend, in die Höhe sprang. — Wer nennt meinen Bill einen Dieb?

Haltet ein, Harper, sagte Roberts freundlich, ihm die Hand auf den Arm legend, wir haben alle Ursache zu glauben, daß Brown Heathcott erschoß, — das Geld kann ein Anderer genommen haben — es waren ihrer Zwei bei diesem Werk.

Wer aber sollte noch bei ihm gewesen sein?

Das weiß nur Gott — nicht wir; aber hier sind die Fußspuren von zwei Männern, eine von Stiefeln, die andere von Schuhen, das ist augenscheinlich, und wenn Brown das Rachewerk verübte, so kann der Andere leicht Gelegenheit gefunden haben, das Geld für sich in Sicherheit zu bringen.

Brown würde das nie zugegeben haben.

Wenn ers gerade gesehen hat; aber das bleibt sich gleich; das Geld war da, denn noch vor meinem Hause erwähnte er, daß er eine Summe für drei Pferde bei sich trage. — Brown hörte das zwar, ich halte jedoch den jungen Mann für rechtlich, und wie gesagt, wer kennt den, der ihm half.

Das ist schrecklich! rief Harper, indem er sich das Gesicht mit den Händen bedeckte, und von den heftigsten Gefühlen bewegt, an einem Baum lehnte; Assowaum saß sinnend, mit untergeschlagenen Füßen, das Kinn in die linke Hand, den Ellbogen auf das Knie gestützt, am Fuße desselben Stammes.

So — laßt uns unser Werk denn beginnen, sagte Curtis, indem er anfing, Zweige herbeizuschleppen — mich schauderts in der Nachbarschaft hier, und ich möchte keine Stunde länger neben dem unheimlichen Antlitz da zubringen.

Recht so Curtis, sagte Roberts, indem er ihm half, einen etwas schweren heruntergebrochenen Ast zur Leiche hinzuschleppen, noch ein paar solche Stücken wie dieß hier und dann ordentlich Zweige drüber, so werden's die Raben und Geier schon bis Nachmittag in Ruhe lassen, und Wölfe kommen doch wohl nicht am Tage her.

Curtis, Roberts und Hartford beendeten bald das einstweilige Grab des Gemordeten, indem sie mit ihren schweren Jagdmessern eine hinlängliche Quantität Zweige abhieben und davon ein Dach